

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 175
KARL HONAY

Wien, am 28. Mai 1931.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im März 1931.

Wie die Magistrats-Abteilung für Statistik mitteilt, wurden im vergangenen März in Wien 827 Trauungen vollzogen, um 598 weniger als im Februar dieses Jahres und um 15 weniger als im März 1930. Vor römisch-katholischen Seelsorgern wurden im heurigen März 408 Ehen, vor der politischen Behörde 182 Ehen geschlossen.

An den Magistrat wurden im vergangenen März 328 Ansuchen um Ehedispens gerichtet; 260 Dispensansuchen wurden im gleichen Monat aufrecht erledigt.

800 Personen änderten im März dieses Jahres ihre Konfession; darunter waren 610 Personen, die aus der römisch-katholischen Kirche austraten. 501 Personen erklärten, konfessionslos bleiben zu wollen.

Im Berichtsmonate kamen in Wien 1613 Säuglinge lebend zur Welt, um 307 mehr als im Februar dieses Jahres, aber um 209 weniger als im März 1930. Von den Lebendgeburten waren 842 Knaben und 771 Mädchen, 1190 eheliche und 423 uneheliche Kinder. In der Wohnung der Mutter wurden 301 Kinder, in Anstalten 1.312 Kinder geboren. Die Zahl der Totgeburten im heurigen März betrug 159; das sind um 7 mehr als im Februar dieses Jahres, hingegen um 19 weniger als im März 1930. Von den Totgeburten waren 87 Knaben und 53 Mädchen; in 19 Fällen war das Geschlecht unkenntlich. 26 Totgeburten erfolgten in der Wohnung der Mutter, 133 in Anstalten.

Im vergangenen März starben in Wien 2.356 Personen, um 53 weniger als im Februar dieses Jahres und um 8 mehr als im März 1930. Von den Verstorbenen waren 1.183 männlichen und 1.173 weiblichen Geschlechtes. 2.217 Verstorbene gehörten der Wiener Bevölkerung an, während 139 ortsfremd waren. In ihrer Wohnung starben 930 Personen, in Anstalten 1.426 Personen. Von den im heurigen März in Wien verstorbenen Personen waren 680, also fast ein Drittel aller Verstorbenen, über 70 Jahre alt.

Ueber die Säuglingssterblichkeit wird berichtet, dass im März in Wien 134 Säuglinge im ersten Lebensjahr starben, und zwar 60 Knaben und 74 Mädchen. Von den verstorbenen Säuglingen waren 92 eheliche und 42 uneheliche Kinder. 67 Säuglinge starben im ersten Lebensmonat, 67 im zweiten bis zwölften Lebensmonat.

Im Berichtsmonate wurden in Wien 2.325 Leichen bestattet, von denen 331 eingeäschert wurden.

Sitzungen des Wiener Landtages und des Gemeinderates der Stadt Wien.

Morgen, Freitag, tritt um 1/2 5 Uhr nachmittags der Wiener Landtag zu einer Sitzung zusammen. Unmittelbar nach Schluss ^{der Sitzung} des Wiener Landtages findet eine Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien statt.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 28. Mai 1931.

Strassenarbeiten in Wien.

Unbau von Strassen in einigen Wiener Bezirken.

Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat auch in seiner letzten Sitzung wieder eine Reihe von Strassenarbeiten in verschiedenen Bezirken beschlossen und die nötigen Aufträge vergeben, damit während der günstigen Bausaison die Arbeiten durchgeführt werden können. Auf dem Getreidemarkt wird das Holzpflaster längs der Akademie der bildenden Künste mit einem Kostenaufwand von 70.000 Schilling neu hergestellt. In Margaroten soll die Kohlgasse in der Strecke von der Arbeitergasse bis zur Margarotonstrasse umgebaut werden; dieser Teil der Kohlgasse, ^{der} heute noch eine Makadamfahrbahn hat, wird eine Asphaltbetondecke erhalten. Mit Ausnahme einer kleinen Strecke der 8 Meter breiten Fahrbahn, die wegen der Steigung Kleinsteinpflaster hat, wird dann die ganze Kohlgasse mit einer Asphaltdecke versehen sein; auch die Gehsteige werden asphaltiert. In Hietzing wird eine Reihe von Strassenzügen umgebaut. Die Onno Kloppgasse wird eine 7'5 Meter breite Fahrbahn mit einer Asphaltdecke auf Betonunterlage erhalten; hierfür werden Kosten im Betrage von 40.000 Schilling aufgewendet. In gleicher Weise wird auch die Rupertgasse, die derzeit als Makadamstrasse ausgeführt ist, umgebaut werden; die notwendigen Kosten für diesen Strassenumbau betragen 50.000 Schilling. Schliesslich wird auch die Städlorgasse in der Strecke von der Lainzerstrasse bis zur St. Veitgasse mit einem Kostenaufwand von 100.000 Schilling umgebaut; die Gasse, die heute zwischen der St. Veitgasse und der Bernbrunnungasse eine Makadamfahrbahn hat und zwischen der Bernbrunnungasse und der Lainzerstrasse überhaupt nur als provisorisch hergestellte Zufahrtsstrasse ausgeführt ist, wird einheitlich eine 7'5 Meter breite in Asphaltbeton auf Betonunterlage ausgeführte Fahrbahn erhalten. Endlich wird in Floridsdorf im Siedlungsgebiet der Siedlung Freihof die Steigenteschgasse in der Strecke von der Afritschgasse bis zur östlichen Randstrasse der Siedlung eine 5 Meter breite, in Beton ausgeführte Fahrbahn erhalten; dieser Strassenumbau erfordert Kosten im Betrage von 45.000 Schilling. Die Pragerstrasse, die als Teil der Prager Reichsstrasse in der Verwaltung des Bundes steht, soll von der Bundesstrassenverwaltung heuer umgebaut werden. Während dem Bunde die Erhaltung der durchlaufend 7'5 Meter breiten Fahrbahn obliegt, hat die Gemeinde Wien für die Erhaltung der Seitenfahrbahnen und für die Gehsteige zu sorgen. Auch die Gemeinde Wien wird sich also an dem Strassenumbau beteiligen und hierfür Kosten im Betrage von rund 120.000 Schilling aufwenden.

.....

Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten.

Morgen, Freitag, findet um 4 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung der Bezirksvertretung Favoriten statt.

.....